

Der Vergleich zwischen Dieb und Hirte der Schafe

Joh 10:1

Amen, amen, ich sage euch: Der, der nicht durch die Tür hinein in den Hof der Schafe kommt, sondern von anderswoher hinaufsteigt, jener ist *ein* Dieb und ein Bandit.

Joh 10:2

Der aber, der durch die Tür hineinkommt, ist Hirte der Schafe.

Joh 10:3

Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine ^d Stimme, und er ruft die eigenen Schafe gemäß ihrem Namen und führt sie *heraus*.

Joh 10:4

Wenn er die eigenen alle heraustreibt^{kj}, geht er vor ihnen *her*, und die Schafe folgen ihm, da sie seine ^d Stimme wahrnehmen.

Joh 10:5

Einem Fremden aber werden sie keinesfalls nachfolgen, sondern werden von ihm fliehen, da sie die Stimme der Fremden nicht wahrnehmen.

Joh 10:6

Dieses ^d Sinnbild sagte ^d Jesus zu ihnen. Jene aber *erkannten nicht*, was es war, ^wdas^{pl} er zu ihnen sprach.

Parallelstellen: 1) Jer 23.1,2; Hes 34.2; 1Jo 4.1; 2) Mt 26.31,32; Ps 23.1; 3) Ps 95.7; Hes 34.11-16; EH 3.20; 4) Jes 40.11; Ps 80.2; 5Mo 1.30; Mt 4.20; 9.9; Joh 3.29; 5) EH 2.2; Kol 2.6-10; 2Tim 3.5-7

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

durch die Tür hineinkommen – oder – nicht durch die Tür hineinkommen:

Hier V. 1 – Wer nicht durch die "Tür" kommt, um mit den "Schafen" Kontakt aufzunehmen, hat mit Jesus nichts gemein.

Joh 10.7,9,11 – Jesus ist die "Tür" in Person und damit der "ideale Hirte".

1Jo 2.2 u.a. – Es ist der Jesus, der für alles bezahlt hat!

Hebr 13.20 – Er ist der "große Hirte", der mit Seinem Blut bezahlte.

Mt 7.15; Gal 1.6-9 – Wer einen anderen Jesus, und damit ein anderes Evangelium verkündet, ist ein Wolf in Schafskleidern.

Tür – θύρα (*thyra*) – **die Tür ist ein Symbol für:**

Joh 10.7,9 – für - Jesus als Durchgang zur Rettung.

Apg 14.27 – für - den Durchgang zum Glauben (vgl. R12.3).

1Kor 16.9; – für - die Möglichkeit der Wortverkündigung.

2Kor 2.12;

Kol 4.3

Apg 5.19; 16.26 – für - die Auferstehung als Durchgang von den Aufenthaltsräumen der Gestorbenen in die Herrlichkeit.

Bandit – ληστής (*lästäs*) – Der (*Straßen*)Räuber, Freibeuter, Plünderer (nicht zu verwechseln mit dem Dieb, der sich fremdes Eigentum heimlich durch Diebstahl an-

eignet) (ST); Mt 26.55.

die Schafe hören seine ^d Stimme:

Joh 10.27 – Die Schafe, die Er kennt, hören Ihn und folgen Ihm.

Joh 10.15 – Der ideale Hirte "setzt auch seine Seele" für die Schafe.

er ruft die Schafe *gemäß* ihrem Namen:

Jes 43.1; – Wen der Herr mit Namen ruft, der ist Sein. Dazu gehört in erster Li-
vgl. 2Mo 33.17 nie auch das Volk Israel (zu unterscheiden vom Staat!).

sie nehmen die Stimme der Fremden nicht wahr:

Kol 2.8 – Fremde Stimmen sind z.B. die Philosophie als "leere Täuschung",
die "Überlieferung der Menschen", die "Elemente des Kosmos" u.a.

1Tim 6.20 (KK) – Sie wenden sich ab "von unheiligen, leeren Geschwätzen und Anti-
thesen der fälschlich [ψευδώνυμος (*pseudōnymos*)] so benannten
Kenntnis."

Ich, ich bin die Tür der Schafe

Joh 10:7

^d Jesus sagte daher nochmals: **Amen, amen, ich sage euch: Ich, ich bin die Tür der Schafe.**

Joh 10:8

Alle, welche vor mir kamen, sind Diebe und Banditen, jedoch die Schafe hörten nicht auf sie.

Joh 10:9

Ich, ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineinkommt, so wird er gerettet werden und hineinkommen und herauskommen und wird Weide finden.

Joh 10:10

Der Dieb kommt nicht, außer, auf dass er stehle und *schlachtetopfer* und verderbe. Ich, ich kam, auf dass sie Leben haben und es überfließend haben.

Parallelstellen: 7) Ps 79.13; Jes 53.6; Hes 34.31; 8) Apg 5.36; 9) 4Mo 27.17; Ps 23.1-3; Jes 49.10; Hes 34.12-16; 10) Joh 10.1; Hi 24.14; 2Petr 2.1

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

Ich, ich bin die Tür:

Joh 10.1,2 – Nur wer durch die "Jesus-Tür" geht, ist wirklich in der Wahrheit.

Joh 14.6 – Weil Er der Weg und die Wahrheit in Person ist.

Apg 4.12 – "Und es ist in keinem anderen die Rettung, denn auch kein ander-
weitiger Name unter dem Himmel ist *den* Menschen gegeben wor-
den, in welchem nötig *ist*, uns *zu* retten."

Joh 10.11 – Weil Er Seine Seele für die Schafe setzt.

- Eph 2.18; – Auch die "Hinzuführung" zum Vater geschieht durch Ihn; durch
Hebr 10.19-22; Sein Blut.
vgl. Hebr 7.25
- Röm 5.1,2 – "Daher *nun*, als Gerechtfertigtwordene aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch welchen wir auch im Glauben die Hinzuführung erhalten haben zu dieser Gnade, in welcher wir stehen, und wir rühmen *aufgrund der* Erwartung der Herrlichkeit Gottes."

Diebe und Banditen:

- Joh 10.1 – Wer nicht durch die "Tür" kommt ist "*ein* Dieb und *ein* Bandit".
- Mt 7.15 – "Nehmt euch in acht, weg *von* den falschen Propheten, welche in Schafskleidern zu euch kommen, innen aber sind sie räuberische Wölfe."

die Schafe hörten nicht *auf* sie:

- Joh 10.5,27 – Die Schafe, die Er kennt, hören nur auf Ihn und folgen Ihm.
- Apg 3.22 – Die Schafe hören nur auf den verheißenen Messias.

Ich, ich kam, auf dass sie Leben haben und es überfließend haben:

- Joh 6.33,51; – Der Gottessohn ist das Brot aus dem Himmel, welches dem Kosmos das Leben gibt.
3.17
- Mt 18.11; – [Denn der Sohn des Menschen kam, *um* das Verlorene *zu* retten.]
Lk 19.10 (Vers 11 fehlt in α B, stimmt aber heilsgeschichtlich; vgl. 1Jo 2.2 u.a.)
- Joh 1.29; 12.47 – Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung war für den Sohn Gottes, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte.
- Röm 5.15; – "... die Schenkgabe in Gnade, der des einen Menschen Jesus
vgl. 2Kor 9.3 Christus, *ist* hinein in die Vielen überfließend."

S. a. bei Joh 6.51: "Brot des Lebens / das lebende Brot, das aus dem Himmel herabstieg."

Der ideale Hirte

Joh 10:11

Ich, ich bin der ideale ^d Hirte. Der ideale ^d Hirte setzt seine Seele für die Schafe.

Joh 10:12

Der, der Lohnarbeiter und nicht Hirte ist, welchem die Schafe nicht zu eigen sind, schaut den kommenden Wolf und verlässt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -

Joh 10:13

weil er ein Lohnarbeiter ist, und sich betreffs der Schafe nicht kümmert.

Joh 10:14

Ich, ich bin der ideale ^d Hirte, und ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,

Joh 10:15

so, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne, und ich setze meine ^d Seele für die Schafe.

Parallelstellen: 11) Jes 40.11; 53.6; Hes 34.12,23; 37.24; 12) Jes 56.10-12; Hes 34.2-6; Sach 11.1; 13) Joh 12.6; Phil 2.20; 14) 2Tim 2.19; 1.12; Joh 10.27; 15) Mt 11.27; 20.28; Joh 7.29; 8.55; 17.25; Jes 53.4-10

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

Ich, ich bin der ideale ^d Hirte. Der ideale ^d Hirte setzt seine Seele für die Schafe:

- Joh 15.13 – Es gibt keine größere Liebe als "seine Seele für seine Freunde zu setzen".
- Joh 3.16 – Da Gott und Christus ihre Schöpfung lieben, waren sie bereit für dieses große Opfer – das Setzen der Seele.
- 1Jo 4.8,16; 1Kor 13.5 – Weil Gott und Christus die Liebe in Person sind, und die Liebe das "Üble nicht zurechnet", gehört die gesamte Schöpfung in die Kategorie "Freunde".
- Joh 1.7,9 – Nach und nach wird "jeder" überzeugt werden.
- Kol 1.28 – Auch Paulus bezeugt den Umfang des Zeugnisses, wenn er von Christus sagt: "... den wir verkündigen, jeden Menschen ermahmend und jeden Menschen in aller Weisheit lehrend, auf dass wir jeden Menschen *vollendungsgemäß* in Christus darstellten."
- 1Kor 15.28 – Dieses Zeugnis wird solange fortgeführt, bis Gott alle überzeugt hat, und damit "allen alles" geworden sein wird.
- 2Kor 5.18-20 – "Das Alles^{pl} aber aus ^d Gott, *aus* dem, der uns durch Christus *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändert hat und uns den Dienst der Veränderung gegeben hat, ^d weil Gott in Christus war, *den* Kosmos *für* sich selber *in jeder Beziehung* verändernd, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erlehen für Christus: Ihr seid verändert dem Gott!"
- 1Jo 2.2; 1Kor 4.9 – Deshalb wirkt die "Sühnung" für den gesamten Kosmos. Sowohl für Menschen als auch für Engel.
- Hebr 13.20 – Der ideale Hirte ist auch der "große Hirte", der für das Heilsziel Gottes aus den Gestorbenen "heraufgeführt" wurde.

S. dazu auch den Miniexkurs zu "Rettung" im Anhang auf Seite 661.

Seele – ψυχή (*psychä*) – Das Wort "Seele" wird oft für "Leben" gebraucht, was aber irreführend ist, da die "Seele" mehr ist als das biologische Leben. Jesus gab nicht nur Sein biologisches Leben, sondern Seine Seele. Wenn das Wort für eine Gruppe von Personen gebraucht wird und dabei in der Einzahl steht, wird das nicht-materielle, wesenhafte des "Seele-Seins" ebenfalls deutlich. Weil die Bibel auch die Gesamtheit von Geist, Seele und Leib als "Seele" oder "Menschenseele" bezeichnet, darf man daraus nicht den Schluss ziehen, der Mensch selbst sei die Seele.

Im NT wird die Seele als *psychē* in Wechselwirkung oder Abhängigkeit zu Geist und Fleisch verstanden.

Die Seele ist nicht "unsterblich". Ihre "Sterblichkeit" darf aber andererseits nicht mit "Nichtexistenz" gleichgesetzt werden. Die Seele ist offensichtlich gestorben (d.h. handlungsunfähig), wenn sie sowohl vom Geist als auch vom Leib getrennt ist.

Hier Joh 10.11 – Jesus hat somit nicht nur sein biologisches Leben (den Fleischesleib) gegeben, sondern auch Seine Seele (ψυχῆ [*psychē*])! (ebenso Mt 20.28; Mk 10.45)

Zit. PROPHEB2/278: "Die Tiefe SEINES Opfers lag darin, dass ER damit die Verbindung mit dem Vater geopfert hat. Durch die Übernahme der Verfehlung versank ER in der Finsternis. ER musste am Pfahl in höchster Bedrängnis von der Geisterwelt her SEIN Verlassensein von Gott feststellen. Von IHM her war keine Verbindung mehr zu erkennen, obwohl die Liebe Gottes IHN nie verlassen hat, weil auch Verfehlung diese Liebe nicht trennen kann. Das Leiden des Vaters bestand darin, hier nicht eingreifen, und dem Sohn um unseretwillen nicht helfen zu können."

S. das komplette Thema "Seele" im Internet unter:

<http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/seele.pdf>

der Lohnarbeiter verlässt die Schafe und kümmert sich nicht ... und der Wolf raubt und zerstreut:

Mt 7.15; – Falsche Propheten, Hirten und Lehrer werden, wie vorhergesagt, Apg 20.29; die "Herde" falsch leiten und damit verführen und zerstreuen, weil 2Petr 2.1-3; die eingesetzten "Hirten" (*profitorientierte, machtsüchtige "Lohnarbeiter" ohne Verständnis für die Schafe*) untreu sind, und die Schafe allein lassen. 1Petr 5.2

Joh 10:16

Und ich habe andere Schafe, welche nicht aus diesem^d Hof sind, auch jene zu führen ist für mich nötig, und sie werden meine^d Stimme hören, und sie werden e i n e Herde und e i n Hirte werden.

Joh 10:17

Deswegen liebt mich der Vater, weil ich meine Seele setze, auf dass ich sie nochmals nehme.

Joh 10:18

Nicht einer enthebt sie von mir, sondern ich setze sie von mir selbst. Ich habe Autorität sie zu setzen, und ich habe Autorität, sie nochmals zu nehmen. Dieses^d Innenziel nahm ich seitens meines^d Vaters.

Parallelstellen: 16) Joh 17.20; Apg 28.28; 15.14; Hes 34.23; 1Petr 2.25; 17) Joh 15.9,10; 18) Joh 14.31; 19.11; Apg 2.32; 3.15

Wer hört die Stimme des Hirten? Wen hat Gott "bei seinem Namen gerufen"? Sein Heilswerkzeug Israel zu dem er sagte: "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." (Jes 43.1)

ich habe andere Schafe, welche nicht aus diesem^d (jüdischen) Hof sind:

Mt 15.24 – Zu welchen "Schafen" wurde Jesus gesandt? Was sagt Er selber? "Ich wurde nicht gesandt, als nur^h zu den verlorenen^d Schafen des

Hauses Israel."

Wenn Jesus nur zu Israel gesandt wurde, muss es noch andere Schafe außerhalb des "jüdischen Hofes" geben, die auch zu Israel gehören.

- Röm 9.24; 1.5 – Es gibt nicht nur "berufene Juden", sondern auch "berufene Israeliten" aus den Nationen. Sie befinden sich gemäß Röm 1.5 "... in all den Nationen für seinen ^d Namen".
Beachte: Jeder Jude ist auch ein Israelit, aber nicht alle Israeliten sind Juden!
- Röm 11.25 – Der "jüdische Hof", als ein Teil Israels (die Juden), ist verstockt worden. Deshalb sagt Paulos:
"Dass Verstockung ^d Israel zum Teil geworden *ist*, bis "dass die Vervollständigung der Nationen hineinkomme; ..."
Die Verstockung wird aufgehoben, wenn die "Vervollständigung" Israels mit den Israeliten aus den Nationen (den anderen Schafen) stattfindet.
- Joh 4.9,27, 39-41 – Wenn Jesus nach Seinen eigenen Worten nur zu Israel kam (s.o.), hätte Er Sein Wort gebrochen als er mit der Samariterin sprach. Sie war jedoch, wie alle Samariter, vom Nordreich Israel abstammend. Die Samariter "hörten Seine Stimme"! (Vgl. Joh 4.12)

sie werden e i n e Herde und e i n Hirte werden:

- Joh 11.52 – Jesus starb nicht nur für die "Nation der Juden", sondern u.a. auch, um die "zerstreuten Kinder Gottes" aus den Nationen zusammenzuführen.
- Eph 2.14 – So wird das getrennte Volk in Christus wieder vereint.
- Hes 37.16,17, 24 – Dies wurde schon im AT prophetisch vorhergesagt.

der Vater liebt mich:

- Joh 3.35 (KK) – "Der Vater liebt den Sohn und gibt *noch immer* alles in **seiner** ^d Hand" (d.h. mittels der Hand des Sohnes).
- Mt 11.27; 28.18 – Der Vater hat dem Sohn alles gegeben.
- Joh 13.3 – "*Jesus steht* – wahrnehmend, dass der Vater ihm alles ^hin die Hände gegeben, ..."
- Hier V. 17 – Deshalb kann Gott der Vater alles "in **seiner** Hand" geben (d.h. mittels der Hand des Sohnes).
- Joh 1.16 – Deshalb:
"... aus seiner Vervollständigung empfangen wir alle, ..."

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15.

ich setze meine Seele von mir selbst:

- Joh 15.13 – Das Setzen der Seele ist der stärkste Ausdruck der Liebe.
- Phil 2.6-8 – Jesus gab die Gottgleichheit auf und erniedrigte sich bis in den Tod.

ich habe Autorität, sie nochmals zu nehmen:

- Joh 2.19-21 (KK) – In dem "nochmals Nehmen der Seele" ist auch der heilsgeschichtlich zu betrachtende Gesamtleib des Christus in Haupt und Gliedern integriert.
- Der Tod hatte keine Vermögenskraft, Christus festzuhalten.
- Apg 2.24 "Den *ließ* ^d Gott auferstehen, lösend die Wehen des Todes, weil keine *Vermögenskraft* war, von ihm selbst gehalten *zu* werden."

Jesus bezeugt die Wesenseinheit mit Gott als Seinen Vater

Joh 10:23

Und ^d Jesus wandelte in der Weihestätte, in der Säulenhalle ^d Salomos.

Joh 10:24

Da umringten ihn die Juden und sagten *zu* ihm: Bis wann hältst du unsere ^d Seele hin? Wenn du der Christus bist, sag es uns *in* aller Redefreiheit.

Joh 10:25

^d Jesus antwortete ihnen: **Ich sagte es euch, und ihr glaubt nicht. Die Werke, welche ich in dem Namen meines ^d Vaters tue, diese bezeugen mich betreffend,**

Joh 10:26

jedoch ihr glaubt nicht, da ihr nicht ^{as}von ^d meinen ^d Schafen seid.

Joh 10:27

^d **Meine ^d Schafe hören meine ^d Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach,**

Joh 10:28

und ich gebe ihnen äonisches Leben, und sie werden keinesfalls verderben hinein in den Äon, und niemand wird sie aus meiner ^d Hand rauben.

Joh 10:29

Mein ^d Vater, welcher sie mir gegeben hat, ist größer *als* alle, und nicht e i n e r vermag sie aus der Hand des Vaters zu rauben.

Joh 10:30

Ich und der Vater, wir sind e i n s .

Parallelstellen: 25) Joh 11.47; 12.37; Apg 2.22; 10.38; 26) Joh 5.38; 6.64; 10.27; 27) Mt 4.20; 9.9; Joh 8.12; 1Kö 18.21; 28) Joh 3.16,36; 6.47; 17.2; 1Jo 2.25; 5.13-20; Joh 6.39; 29) 2Mo 18.11; Joh 14.28; 30) Joh 14.9; 1Jo 5.20

Werk / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – s. bei Joh 9.3.

Die Werke ... bezeugen mich betreffend:

Mt 11.5; 12.28; – Jesus heilte Kranke und trieb Dämonen aus.

Joh 9.30-34

Apg 2.22; – In der *Vermögenskraft* Gottes tat Er Zeichen und Wunder.

Joh 3.2; 7.31

Joh 5.36; 11.42 – Diese Werke im Namen des Vaters waren das Zeugnis, dass Jesus von Ihm gesandt war.

Joh 8.18; 12.28,30; – Auch der Vater selbst, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.

Mt 3.17; 17.5

ihr glaubt nicht, da ihr nicht ^{as}von ^d meinen ^d Schafen seid:

- Joh 8.47; 12.37-40 – Wer nicht aus Seinen Schafen ist, hört auch die Reden Gottes nicht. Da helfen auch Zeichen und Wunder nichts.
- 1Joh 4.3; 5.1 – Sie glaubten auch nicht, dass Er der ins Fleisch gekommene Gottessohn war. Wer das nicht bekennt, ist nicht "aus Gott".
- Joh 8.23 – Deshalb sagte Jesus zu solchen: "Ihr, ihr seid aus denen unten, ich, ich bin aus denen oben. Ihr, ihr seid aus diesem ^d Kosmos, ich, ich bin nicht aus diesem ^d Kosmos."
- 1Joh 4.6 – Die Ekklesia ist von Seinen Schafen und damit aus Gott. Wer auf sie hört, ist ebenfalls von dort.
- Joh 17.16,18; 18.36 – Die "geistlichen Menschen" der Ekklesia sind "nicht aus diesem Kosmos".

Meine ^d Schafe hören meine ^d Stimme:

- Joh 10.3-5 – Die Schafe, die Er kennt, hören Ihn und folgen Ihm.
- Joh 10.14,15 – Der ideale Hirte "setzt auch seine Seele" für die Schafe.

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

- Hier u. – Das "äonische Leben" hier ist verborgenes Gottesleben.
- Joh 5.24 (Siehe dazu auf S. 655 unter "Qualität".)

Äon – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2); 2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins (Röm 6.22,23).

Zit. WU 1994: "Dabei ist auch hier wieder nicht ein philosophischer Begriff von "Ewigkeit" gemeint. Nein, "bis in den (kommenden) Äon hinein", wie es in echt biblischer Begriffsbildung wörtlich heißt, werden die Schafe Christi nicht umkommen."

nicht e i n e r vermag sie aus der Hand des Vaters zu rauben:

- Hier V. 29 u. Joh 6.37-40 – Niemand kann das rauben was Gott gegeben hat, weil Er größer als alle ist.
- Joh 17.6-10; 6.65 – Alles gehört dem Vater, aber Er gibt es zur Erfüllung Seiner heilsgeschichtlichen Ziele dem Sohn.
- Joh 14.6 – Deshalb ist der Sohn der Weg zum Vater.
- 1Petr 1.5 – Auf diese Weise wird die Ekklesia "... in Vermögenskraft Gottes durch Glauben bewacht ... hinein in Rettung, die bereitet ist, in der letzten Frist enthüllt zu werden."

Ich und der Vater, wir sind e i n s :

- Joh 10.37,38; 14.10,11 – Die göttlichen Werke, die Jesus tat, bezeugten u.a. die Einheit mit dem Vater.

Joh 17.11,21-23 – In Seinem Gebet zum "heiligen Vater" hat Jesus diese Einheit mehrfach betont.

Siehe dazu im Anhang die Abhandlung "Jesus und Seine Göttlichkeit" auf Seite 663.

Jesus bezeugt Seine Göttlichkeit

Siehe dazu im Anhang die Abhandlung "Jesus und Seine Göttlichkeit" auf Seite 663.

Joh 10:31

Da trugen die Juden nochmals Steine *herbei*, auf dass sie ihn steinigten.

Joh 10:32

^d Jesus antwortete ihnen: **Viele ideale Werke zeigte ich euch von dem Vater. Wegen welches Werkes von ihnen steinigt ihr mich?**

Joh 10:33

Die Juden antworteten ihm: Wegen *eines* idealen Werkes steinigen wir dich nicht, sondern betreffs *der* Lästerung, und weil du, *der du ein* Mensch bist, dich selbst zu Gott machst.

Joh 10:34

Jesus antwortete ihnen: **Ist nicht in eurem ^d Gesetz geschrieben worden: Ich sagte: Ihr seid Götter?**

Joh 10:35

Wenn er zu jenen Götter sagte, zu welchen das Wort ^d Gottes gesagt wurde – und die Geschriebene vermag nicht aufgelöst zu werden –

Joh 10:36

ihr, sagt ihr denn von dem, welchen der Vater heiligte und hinein in den Kosmos sandte: Du lästerst, da ich sagte: Ich bin ^d Gottes Sohn?

Joh 10:37

Wenn ich nicht die Werke meines ^d Vaters tue, glaubt mir nicht.

Joh 10:38

Wenn ich sie aber tue, und wenn ihr mir nicht glaubt, dann glaubt den Werken, auf dass ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in dem Vater.

Joh 10:39

Da suchten sie nochmals ihn fest zu nehmen, und er entkam aus ihrer ^d Hand.

Parallelstellen: 32) Ps 35.12; 109.4,5; 35) Lk 16.17; LB138.1; 36) Lk 1.35; Mt 27.43; Röm 8.3; Gal 4.4; Ps 2.6-12; 1Jo 4.9-14; 37) Joh 5.31,36; 14.10; 38) Apg 2.22; 4.8-12

Werk / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – s. bei Joh 9.3.

ideale Werke:

Hier u. – Dabei ist in erster Linie an die Wunderwerke zu denken, die Jesus
Mt 15.31 in reichem Maße tat.

Wegen welches Werkes von ihnen steinigt ihr mich?

Joh 15.24,25; – "Wenn ich nicht die Werke ¹unter ihnen getan hätte, welche kein
Ps 35.19; 69.5 anderer tat, hätten sie keine Verfehlung. Nun aber haben sie sie gesehen und haben sowohl mich als auch meinen ^d Vater gehasst. Doch *geschah dies*, auf dass das Wort vollständig *erfüllt* werde, das in ihrem ^d Gesetz geschrieben worden ist: Sie hassen mich oh-

ne Grund."

Ihr seid Götter:

1. Engel:

- Hebr 1.7,14; 13.2 – Engel sind "amtende Geister" und dienen denen, "die im Begriff sind, die Rettung zu erben". Gott gebraucht sie auf verschiedene Weise.
- 1Mo 6.2,4 – Es gibt auch negative Beispiele für "Engeldienste": Engel werden "Söhne Gottes" genannt, da es heilsgeschichtlich betrachtet nur Väter und Söhne gibt (keine Enkel). Die aus dem Sohn gekommenen ÄLoHI'M sind deshalb auch Söhne Gottes.
- Ps 82.1,2 – Der Hinweis Jesu (V. 34) stammt aus Psalm 82.6, wo es vorher heißt:
"ÄLoHI'M ist ein sich Aufstellender in der Zeugenschar ELs, im Innern der ÄLoHI'M richtig er." (DÜ)
- Joh 5.22 – Da der Vater dem Sohn alles Gericht übergeben hat, liest sich obiger Psalm so:
"Der Richter-ÄLoHI'M (Jesus) steht in der Zeugenschar Gottes (der Engelpersammlung des EL) und richtet die ÄLoHI'M (die Engel).
- Ps 82.6 – Die zu richtenden Engel werden wie Menschen sterben, um ihr Gericht (ihre Zurechtbringung) zu empfangen.
Damit Engel sterben können, brauchen sie einen sterblichen Leib.
- Mt 8.31; Lk 8.31 – Z.B. wollten Engel-Geister (Dämonen) nicht in den Abgrund (Abysos¹) und baten Jesus, in Schweinen zu sterben.
- EH 20.3 – Im Abysos wird u.a. der Diabolos für 1000 Jahre verschlossen.

2. Menschen in hoher Stellung:

Manchmal bezeichnet das Wort "ÄLoHiM" auch Menschen in hoher Stellung.

- 2Mo 4.16; 7.1,2 – Gott hatte den Mose für den Pharao Ägyptens zum Gott (hebr. ÄLoHiM) gemacht.

welchen das Wort ^d Gottes gesagt wurde:

1. Zu Engeln:

- 2Sam 24.16; 1Chr 21.15, 27; – JHWH sprach zu dem Engel (w. Beauftragten). Er beantwortete auch Fragen der Engel.

¹**Abgrund** – ἄβυσσος (*abyssos*) 9x – Lk 8.31; Röm 10.7; EH 9.1,2,11; 11.7; 17.8; 20.1,3 – A'BYS-SOS, übers. Unbätigtiger (FHB); Abgrund, Unterwelt, und zwar a) der Aufenthaltsort der Toten; b) der Ort aus dem die bösen Geister aufsteigen, und in den sie gebannt werden (Sch);

l.) Abgrund 1) d. bodenlose Tiefe, d. Unterwelt als d. Aufenthaltsort d. Toten und Verdammten, 2) Verbannungsort der Dämonen Lk 8.31, 3) Sitz des Antichristen EH 11.7, 4) des Engels der Unterwelt Abaddon (s.d.) EH 9.11 (ST).

Die LXX verwendet das Wort für das hebr. תְּהוֹמָה (TöHOM), Tumult (FHB); Gewässer, Flut, Tiefe, Urmeer (ELB), z.B. 5Mo 8.7; 33.13; Ps 35[36].7; 70[71].20f; 106 [107].26.

Lk 8.31 – Der Abysos scheint ein Gefängnis für Dämonen zu sein, welches sie fürchten.

2Petr 2.4 – Wahrscheinlich ist das derselbe Ort von dem Petros spricht, nur mit anderem Namen [ταρταρόω (*tartarōō*)].

EH 11.7; 17.8 – Aus diesem Abgrund kommt auch das wilde Tier.

Sach 1.13

1Kö 22.19-23 – JHWH sprach zu einer Versammlung von Engeln.

2. Zu Menschen:

1Mo 15.1; – Gott redete u.a. zu Abram, Mose, den Propheten und Königen und
2Mo 3.4; vielen anderen.

Jer 14.14

1Chr 22.8

Anmerkung:

Ob in Joh 10.34 mit "Götter" Menschen in hoher Stellung oder Engel gemeint sind, ist eine Ermessensfrage. Aufgrund von Ps 82 neige ich dazu, hier zu richtende Engel zu sehen, die, um sterben zu können, Menschen werden müssen.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

welchen der Vater ... hinein in den Kosmos sandte:

Joh 1.29; 3.17; – Der Vater sandte den Sohn als Retter des Kosmos.
17.18

Joh 12.47 – Weil das das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung war, dass Er durch
Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte.

Joh 16.8,9 – Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den Un-
glauben.

Joh 3.19ff – Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenba-
ren.

Joh 3.18 – In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Ich bin ^d Gottes Sohn:

Siehe dazu im Anhang die Abhandlung "Jesus und Seine Göttlichkeit" auf Seite 663.

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - s. bei Joh 3.19-21 (KK).

Ich tue die Werke meines Vaters:

Mt 11.5; 12.28; – Jesus heilte Kranke und trieb Dämonen aus.

Joh 9.30-34

Apg 2.22; – In der Vermögen*skraft* Gottes tat Er Zeichen und Wunder.

Joh 3.2; 7.31

Joh 5.36; – Diese Werke im Namen des Vaters waren das Zeugnis, dass Je-
sus von Ihm gesandt war.
Joh 11.42

Joh 8.18; – Auch der Vater selbst, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach (vgl.
Joh 12.28,30; Joh 14.10).
Mt 3.17; 17.5

glaubt den Werken, auf dass ihr ... glaubt, dass der Vater in mir ist:

Joh 14.9-11 – Selbst die Lernenden Jesu, in Sonderheit wird hier Philippus ge-

nannt, hatten Schwierigkeiten, in Christus den Vater zu erkennen.

2Kor 5.19

– Der Vater-Gott war sogar auf Golgatha in Christus "... den Kosmos für sich selber in jeder Beziehung verändernd, ihnen ihre ^d Übertretungen nicht zurechnend, und in uns das Wort der Veränderung legend."

Joh 14.20;
17.11,21-23

– Seit Seiner Auferstehung gehören auch Seine Leibesglieder wieder zu dieser wesenhaften Einheit.